
Haitis Katastrophen

Hinweise für den Unterricht

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

die Erdbebenkatastrophe in Haiti vom 12. Januar 2010 mit ihren Tausenden von Opfern und dem unbeschreibbaren Leid der Überlebenden hat viele Menschen in Deutschland tief erschüttert. Dies gilt auch für viele Schülerinnen und Schüler - und schon dies sollte Grund genug sein, dass diese Katastrophe auch in unseren Schulen zum Thema gemacht wird.

Wir möchten Ihnen zu diesem Zweck ein paar Hinweise geben. Es handelt sich lediglich um kurze Anregungen, nicht um komplette Unterrichtsmaterialien. Vielleicht reicht das aus, um Haitis Katastrophen im Unterricht aufzugreifen, um zumindest unsere Betroffenheit und unsere Hilflosigkeit miteinander zu teilen, um einige katastrophale Bedingungen der haitianischen Entwicklung auch jenseits des Erdbebens zu erkennen und um die Bereitschaft zu erhöhen, sich für bessere Entwicklungsbedingungen nicht nur in Haiti einzusetzen.

Welthaus Bielefeld

Vorschläge für den Unterricht

Unterstufe (Klassen 5 und 6)

- Bitten Sie Kleingruppen, Kinder-Nachrichten (Länge: 1 Minuten) über die Erdbebenkatastrophe oder über Teilaspekte („Warum die Folgen des Erdbebens in Haiti so verheerend sind“) zu formulieren und vorzutragen. Für eigenes Recherchieren (Hausaufgabe) bieten sich u.a. folgende Kinderseiten besonders an:
☒ <http://www.blinde-kuh.de/news.html>; ☒ <http://www.lilipuz.de/nachrichten>;
☒ <http://www.news4kids.de/>
- Auch vor dem Erdbeben war Haiti arm. Der Film „Zwei Mädchen aus Cite Soleil“ (30 Min., 1996; Zielgruppe: ab Klasse 6), der ganz unspektakulär das Leben zweier Kinder aus den Elendsvierteln rund um Port-au-Prince zeigt, macht dies deutlich. Der Film ist Teil der DVD „Kinder dieser Welt“ und ist in vielen Verleihstellen (u.a. alle evangelischen Medienzentralen) erhältlich. Auf der DVD finden Sie auch einige Arbeitsblätter, die das im Film Gezeigte aufgreifen und vertiefen.
- Gerade jüngere Schüler haben den starken Impuls, Spendengelder zu sammeln und dafür Aktionen, Schulfeste, Sportveranstaltungen etc. durchzuführen. Diese Bereitschaft ist zu unterstützen. Gleichzeitig wäre es wünschenswert, wenn gemeinsam überlegt werden könnte, welches Projekt man unterstützen will. Stichworte: Nothilfe vs. langfristige Aufbauhilfe; Sektorfrage Ernährung, medizinische Versorgung, Bildung?; Kooperationspartner aus dem großen Kreis der infrage kommenden Hilfsorganisationen aussuchen – Kriterien: längere Arbeit in Haiti schon vor der Katastrophe und das DZI-Spendensiegel (☒ www.dzi.de).

Mittelstufe (Klassen 7 – 10)

- „In Armut leben heißt, von der Laune und von der Gnade der Natur abhängig zu sein“. Schreiben Sie diesen Satz an die Tafel und bitten Sie die Schüler, ihn am Beispiel Haiti zu konkretisieren.

Im Kontrast dazu kann eine Schülergruppe recherchieren, in welchem Maße in Deutschland Katastrophenvorsorge betrieben wird.

- Der Film „Haiti“ aus der DVD „Hab und Gut in aller Welt“ (26 Min., D 2003) schildert den Alltag eines Schneiders in Haiti, der durch billige Altkleiderimporte in seiner Existenz bedroht ist. Der Film ist ein guter Einblick in die haitianischen Lebensverhältnisse. Verleih: Evangelische Medienzentralen. Zielgruppe: Ab Klasse 8.
- Ein interessanter Einblick in das Schulwesen Haitis ist einem Artikel der Zeitschrift „Auswege“ (Juli 2009) zu entnehmen: ☒ http://www.magazin-auswege.de/data/2009/08/Gespraech_George_ueber_die_Schulsituation_in_Haiti.pdf
- Viele Menschen spenden, viele aber haben auch Bedenken (Kommt das Geld an? Nützt es was?). Tragen Sie Gründe für das Spenden und Gründe gegen das Spenden zunächst innerhalb der Klasse zusammen. Aufschlussreich dürfte auch eine Befragung von Passanten sein, ob sie Spenden für gemeinnützige Organisationen machen, in welchem Bereich (z.B. Inland – Ausland) sie dies tun oder warum sie es nicht tun. Statistisch spenden (nur) 42% der Deutschen für gemeinnützige Zwecke.

Oberstufe (Klassen 11 – 13)

- Die mangelhafte und korrupte Staatlichkeit Haitis gilt als ein wichtiger Grund für die katastrophalen Lebensbedingungen der Menschen. Lesen und analysieren Sie mit Ihrem Oberstufenkurs hierzu den Artikel aus der ZEIT „Haiti - Ein Staat ohne demokratische Wurzeln“ ☒ <http://www.zeit.de/politik/ausland/2010-01/haiti-hintergrund>
- Einen prägnanten Einblick in die haitianische Geschichte eröffnet die arte-Sendung „Mit offenen Karten“ (11 Min.; 2006): ☒ <http://www.youtube.com> (Stichwort: Mit offenen Karten – Haiti).
- Das Erdbeben ist eine Naturkatastrophe, aber viele Faktoren, die das Ausmaß der Katastrophe wesentlich mitbestimmen, sind von Menschen gemacht. Diese Faktoren (vgl. Seite 3) sollten von den Schülern recherchiert und in ihrer Bedeutung für die große Zahl der Opfer dargestellt werden.
- „Die Bundesregierung stockt die Haiti-Hilfe auf 10 Mio. Euro auf“ (20.1.2010). Viel oder wenig? Nehmen Sie die Agenturmeldung zur Grundlage von Rechercheaufgaben an die Schüler: Es gilt, andere Aufgabenbereiche oder Programme zu recherchieren, für die staatlicherseits 10 Mio. Euro oder mehr aufgewendet werden. Eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit der eruierten Ausgaben – und über das Arm-Reich-Gefälle in der Welt - wäre anzuschließen.
- Es gibt internationale Richtlinien für die Katastrophenhilfe ☒ http://www.ifrc.org/publicat/conduct/index.asp?navid=09_08), die alle Rot-Kreuz-Gesellschaften beschlossen und denen sich insgesamt rund 400 Hilfsorganisationen angeschlossen haben. Die Richtlinien können im Oberstufenunterricht aus dem Englischen übersetzt werden. Gleichzeitig wäre zu recherchieren, ob aus den Internet-Auftritten der an der Katastrophenhilfe beteiligten Organisationen entnommen werden kann, ob diese Richtlinien ernst genommen werden.
- Die „vergessenen Katastrophen“. Lassen Sie die Schüler im Internet oder in den Archiven Ihrer Lokalzeitung recherchieren, wo es momentan jenseits der Erdbebenkatastrophe in Haiti noch schlimme Notlagen gibt, die aber keine öffentlichen Wahrnehmung gefunden haben (z.B. Tropensturm Philippinen, Überschwemmungen Westafrika, Flüchtlingsdramen auf Sri Lanka oder im Ostkongo und Dafur). Angeblich spenden die Deutschen lieber für Opfer von Naturkatastrophen als für Opfer von Kriegen (man made disaster). Warum dies so ist und welche Macht die „richtigen Fernsehbilder“ haben, wäre gemeinsam zu reflektieren. Und: Die eigentliche Katastrophe ist die Armut. Laut UN sterben jeden Tag 25.000 Menschen an den Folgen von Hunger und Unterernährung.

Hinweis auf Unterrichtsmaterialien:

Im Jahre 2005 hat das Welthaus Bielefeld anlässlich des Tsunami in Südostasien Unterrichtsmaterialien veröffentlicht. Viele der dort didaktisch aufbereiteten Fragestellungen sind heute noch ebenso relevant: Die Vulnerabilität (Verwundbarkeit) der Armen, die extreme Armut als die eigentliche und permanente Katastrophe, unsere Katastrophen-Wahrnehmungsmuster und die Schwierigkeiten der Katastrophenhilfe. Hierzu gibt es didaktische Aufarbeitungen sowie Kopiervorlagen.

Wir möchten aus Anlass der Haiti-Katastrophen Ihnen diese Unterrichtsmaterialien noch einmal empfehlen. Sie werden jetzt für 2,50 € (statt 4,00 €) angeboten.

Welthaus Bielefeld u.a.: Aus Katastrophen lernen? Unterrichtsmaterialien für die Sek. I/II. 40 S., Bielefeld 2005. Preis: 2,50 €. (Ab 10 Exemplaren á 1,50 €).

Bezug: ☒ www.welthaus.de/publikationen-shop

Haitis Katastrophen

Die schwierige Lage in Haiti ist nicht allein durch das Erdbeben verursacht. Seit vielen Jahren ist - auch ohne Naturkatastrophen - ein ökonomischer und sozialer Niedergang zu beobachten.

A. 1838 erkaufte sich Haiti seine Unabhängigkeit und staatliche Anerkennung durch eine Zahlungsverpflichtung von 90 Mio. Goldfranken (heute wären das ca. 17 Mrd. €), zahlbar an die Kolonialmacht Frankreich. Die Franzosen hatten damit gedroht, anderenfalls Haiti erneut zu besetzen. Bis 1947 lähmt diese Schuldenlast die Entwicklung des Landes.




- B. 1957 bis 1968 wird das Land von Francois Duvalier diktatorisch beherrscht und ökonomisch erneut ruiniert, unterstützt von den USA, die in Duvalier einen Bündnispartner sehen.
- C. Anhänger des abgewählten früheren Staatspräsidenten Aristide („Chimären“) tyrannisieren die Bevölkerung mit brutaler Gewalt, trotz der UN-Friedenstruppen, die seit 2004 im Land sind.
- D. Bis auf zwei Länder gibt es keinen Staat in der Welt, in dem Reichtum so ungerecht verteilt ist wie in Haiti.
- E. Die Landwirtschaft Haitis verliert immer mehr an Wettbewerbsfähigkeit. Zucker- und Kaffeeexporte gehen zurück, obwohl Haiti früher bei diesen Exporten weltweit führend war.
- F. Haiti leidet unter Wassermangel. Weil der Regen durch Erdrutsche gestaut wird oder wegen der Erosion zu schnell abfließt, sinkt der Grundwasserspiegel beständig.
- G. Haiti gehört – laut der Organisation „Transparency international“ zu den Ländern (Top 10) mit der größten Korruption in der Welt.
- H. Haiti gehört zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. In der Rangskala der sozialen Entwicklung („Human Development Index“) liegt das Land auf Platz 149 von 182 Ländern. Es ist mit Abstand das ärmste Land Lateinamerikas.
- I. Haiti ist seit 1804 unabhängig. Die Gründung der „freien Republik“ kann man als den weltweit einzigen erfolgreichen Sklavenaufstand bezeichnen, erkämpft gegen die französische Kolonialmacht.
- J. Im heutigen Haiti stehen nur noch 3% des Baumbestandes, der zu Beginn der Kolonisierung vorhanden war. Das Land ist zu weiten Teilen versteppt. Fruchtbare Böden werden abgetragen. Regenfälle lösen regelmäßig Erdrutsche, die Flüsse und Straßen verstopfen.
- K. Infolge des Klimawandels kommt es in Mittelamerika immer wieder zu heftigen Hurrikanen, die auch in Haiti Tod und Verwüstung hinterlassen.

Aufgaben

- Lesen Sie bitte die verschiedenen Angaben zur historischen und aktuellen Lage in Haiti.
- Kennzeichnen Sie bitte drei Fakten oder Ereignisse, die Sie für die wichtigsten halten, um die heutige katastrophale Lage zu erklären.
- Vergleichen Sie Ihre Auswahl mit derjenigen der anderen. Begründen Sie Ihre Entscheidung.
- Skizzieren Sie, was getan werden müsste, damit Haiti eine andere Entwicklung nehmen kann.

Statistische Daten zu Haiti

	Haiti	Dominikanische Republik	Deutschland
Einwohner (Millionen)	9,7	9,8	82
Lebenserwartung (Jahre)	61	72	80
Anteil der extrem Armen an der Bevölkerung	55%	5%	-
Kindersterblichkeit (wie viele Kinder sterben vor dem 5. Geburtstag?)	7,6%	3,8%	0,4%
Zugang zu sauberem Wasser (Anteil Bevölkerung)	58%	95%	100%
Wirtschaftskraft pro Einwohner (kaufkraftberechnet in US-\$)	1.155	6.706	34.401
Alphabetisierung Erwachsener (Anteil an der Altersgruppe)	62%	89%	-
Fertilitätsrate (Kinder pro Frau)	3,5	2,7	1,3
Gesundheitsausgaben pro Bürger (kaufkraftberechnet in US-\$)	65	140	2.548
Internet-Nutzer (Anteil Bevölkerung)	10%	26%	76%
Quellen: UNDP: Human Development Report 2009; World Bank Data MDG (Website 2009). Die Berechnungsjahre sind unterschiedlich.			
Aufgabe: <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren Sie die hier wiedergegebenen statistischen Daten. Welche Zahlen finden Sie bemerkenswert oder verwunderlich? • Vergleichen Sie die Lage in Haiti mit der Situation im Nachbarland Dominikanische Republik. Kommentieren Sie die Unterschiede. Welche Ursachen könnten diese Unterschiede haben? 			

Hinweise auf weitere Materialien und Links

- Die Schulbuchverlage haben einige **Arbeitsblätter** zur Erdbebenkatastrophe Haiti herausgegeben. Diese können – jeweils für die Zielgruppen Grundschule, Sek. I oder Oberstufe – kostenpflichtig der Website www.netzwerk.lernen.de entnommen werden.
- Die vom Welthaus Bielefeld 2005 erarbeiteten Unterrichtsmaterialien „**Aus Katastrophen lernen?**“ bieten viele Ansatzpunkte für den Unterricht an, die auch in der aktuellen Lage nützlich sind. Reduzierter Preis: 2,50 €. Bezug: www.welthaus.de/publikationen-shop
- Ein guter, aber auch anspruchsvoller globalisierungskritischer **Film „Profit – nichts als Profit“** (Filmessay, 2001, 57 Min.) ist für die Oberstufe geeignet und stellt die „Ökonomie der kleinen Leute in Haiti“ dem globalen Kapitalismus gegenüber. Verleih: Evangelische Medienzentralen. Infos unter www.ezef.de.
- Nützliche Hinweise für den Unterricht sind auf dem **hessischen Bildungsserver** zu finden: <http://lernarchiv.bildung.hessen.de> (Suchwort: online lernarchiv haiti).
- **Täglich aktualisierte Informationen** zur Lage in Haiti können Sie unter anderem der Website www.epo.de entnehmen.
- Augenzeugenberichte über die Situation in Haiti und die eingeleiteten Hilfsmaßnahmen finden Sie u.a. als **podcast** (www.hr-online.de – Suchwort: Haiti –podcast) und auf den Websites der in der Nothilfe tätigen Entwicklungsorganisationen.